

LOMMATZSCHER ANZEIGER

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch



AUF EIN WORT

Neujahrsgruß

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zu Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute! Dabei ist der wichtigste Wunsch für uns alle natürlich die Gesundheit!

Ein verrücktes Jahr liegt hinter uns. Das neue Jahr beginnt leider noch nicht viel besser. Die gewohnte Normalität aus 2019 haben wir schon gar nicht mehr richtig vor Augen. Der Mensch ist aber ein „Gewohnheitstier“! Deshalb schaffen wir es auch, uns rasch an „neue“ Normalitäten zu gewöhnen. Mittlerweile hat jeder von uns seine Maske zu jeder Zeit einstecken. An Händeschütteln oder Umarmungen zur Begrüßung denken wir gar nicht mehr. Warteschlangen vor dem Bäcker und der kurze Straßenplausch mit mindestens 1,5 m Abstand sind nicht mehr befremdlich. Damit ist die anfangs ungewohnte Situation schon gewöhnlich geworden. Betrachtet man die Entwicklung von dieser Seite, hat die Gewöhnung an die neue Normalität doch schon etwas Gutes!

Und noch etwas hilft in schwierigen Lebenssituationen: Positives Denken! Jeder weiß, „Angst“ lähmt! Egal ob Furcht vor Krankheit oder Existenzangst, die Gedanken drehen sich in ei-

ner solchen Krise im Kreis. Aber das Denken ist manipulierbar! „Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann“, steht auf klugen Ansichtskarten. Und ein weiteres Sprichwort sagt: „Es gibt nichts Schlechtes, was nicht auch sein Gutes hätte“! Natürlich klingen solche Sätze leicht. Aber warum statt Schlechtes zu sehen, nicht bewusst nach dem Guten suchen! Positive Gedanken bringen Energie. Wird die Welt kleiner, ist das Kleine besser sichtbar! Und solche kleinen Dinge können uns in Krisen Kraft geben und glücklich machen! Danach suchen und diese bewusst wahrnehmen muss aber jeder für sich allein!

Ich wünsche Ihnen, in welcher Lebenssituation Sie auch gerade sind, die Kraft zum positiven Denken! Ich wünsche Ihnen den Mut, für sich neue Ziele zu finden! Und ich wünsche Ihnen die Fähigkeit, die kleinen, schönen Dinge des Lebens bewusst wahrzunehmen und sie tief in Ihr Herz zu lassen!

Ihre Anita Maaß



FREIZEIT UND VEREINE

■ Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Leuben-Schleinitz

Aufgrund der aktuellen Vorschriften durch die Corona Pandemie, ist es leider nicht möglich die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Leuben-Schleinitz wie geplant durchzuführen. Wir müssen den geplanten Termin am 19.02.2021 leider absagen. Sobald es die gesetzlichen Vorschriften wieder zulassen, geben wir einen neuen Termin bekannt und holen die Jahreshauptversammlung entsprechend nach.

Vorstand der Jagdgenossenschaft Leuben-Schleinitz



Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch

Ausgabe 01
22. Januar 2021

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzchen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzchen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 17.12.2020 folgende Beschlüsse:

Beschluss zu den Elternbeiträgen wegen Einschränkungen der Öffnungszeiten von Hort, Krippe und Kindergarten auf Grund der Corona-Pandemie

Der Stadtrat beschloss, die Verwaltung zur Erstattung von Elternbeiträgen zu ermächtigen, wenn und soweit Betreuungszeiten in Hort, Kindergarten und/oder Krippe wegen Einschränkungen der Öffnungszeiten auf Grund der Corona-Pandemie nicht entsprechend der Betreuungsverträge in Anspruch genommen werden konnten.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 187-26/2020

Beschluss über die Änderung im Verlauf der Gemeindegrenze im Flurbereinigungsverfahren „Deutsche Alleenstraße B 6 Zehren“

Der Stadtrat stimmte der Änderung im Verlauf der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Diera-Zehren und der Stadt Lommatzsch zu. Die neue Grenze im Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens „Deutsche Alleenstraße B 6 Zehren“ wird wie folgt beschrieben: Das zukünftige Hoheitsgebiet der Stadt Lommatzsch umfasst wie bisher Flächen im Norden bis Osten der Ortslage Ickowitz. Der Grenzverlauf beginnt an der Ortsverbindungsstraße zwischen Obermuschütz und Ickowitz, führt in östliche Richtung über die Feldlage und schwenkt vor dem Zehrenbach in Richtung Süden zum ortsverbindenden Feldweg zwischen Ickowitz und Schieritz. Der alte Grenzverlauf wird näherungsweise beibehalten. Der Flächenausgleich wird derart gestaltet, dass für keine der beiden beteiligten Kommunen ein Flächenverlust entsteht.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 188-26/2020

Beschluss zur besonderen Vorkaufsrechtssatzung gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Flurstücke

636/4, 636/21, 929/2, 929/4, 929/5 und 929/7 der Gemarkung Lommatzsch

Der Stadtrat beschloss oben genannte Vorkaufsrechtssatzung.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 190-26/2020

Bestellung eines Notliquidators für die Flurstücke 636/4, 636/21, 929/2, 929/4 der Gemarkung Lommatzsch (Bahnhofstraße) sowie die Flurstücke 834/7 und 834/8 der Gemarkung Lommatzsch (Domselwitzer Straße)

Der Stadtrat beschloss, die Bestellung eines Notliquidators für oben genannte Flurstücke beim Registergericht zu beantragen. Dem Gericht wird die Bestellung der Fa. GBM Beratung vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 191-26/2020

Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG für Flurstücke 501/6 und 501/7 der Gemarkung Lommatzsch

Der Stadtrat beschloss, das Zeugnis über die Nichtausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts für die Flurstücke 501/6 und 501/7 der Gemarkung Lommatzsch gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch (BauGB) und gemäß § 17 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) auszustellen.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 13, Befangenheit: 1
Beschluss-Nr. 192-26/2020

Beschluss zur sanierungsrechtlichen Genehmigung bezüglich Flurstück 42 der Gemarkung Lommatzsch

Der Stadtrat erteilte die sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 144 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für oben genanntes Flurstück.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 193-26/2020

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Lommatzscher Anzeigers: 28. Januar 2021

Erscheinungstermin: 5. Februar 2021

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner Sitzung am 14.01.2021 folgende Beschlüsse:

■ **Nichtöffentlich:**

Beschluss zu einer Personalangelegenheit

■ **Öffentlich:**

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Errichtung Terrassenüberdachung, Gemarkung Petzschwitz, Flurstück 153 a

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen zu oben genannter Baumaßnahme.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 15, Ja-Stimmen: 15

Beschluss-Nr. 195-27/2020

Entscheidung über die Annahme von Spenden

Der Stadtrat beschloss, die Sachspenden in Höhe von 472,00 € für das Kinderhaus Sonnenschein anzunehmen. Die entsprechende Spendenbescheinigung ist durch die Stadtverwaltung auszustellen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 15, Ja-Stimmen: 15

Beschluss-Nr. 196-27/2020

■ Öffentliche Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur am Donnerstag, dem 28. Januar 2021, um 19:00 Uhr, im Rathaus Lommatzsch stattfindenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates Lommatzsch lade ich Sie hiermit ein.

■ **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung, Protokollbestätigung
3. Aktuelles, Gratulationen
4. Bürgerfragestunde
5. Beschluss zur Beauftragung der Verwaltung mit der Personalauswahl zur stellvertretenden Hortleitung
6. Beschluss über die Vereinbarung zwischen dem Landkreis Meißen und der Stadt Lommatzsch bzgl. der Flurstücke 827/5 und 827/6 der Gemarkung Lommatzsch
7. Verkauf Teilfläche des Flurstücks 30 der Gemarkung Piskowitz (ehemaliger Konsum)
8. Vergabe Instandsetzung der Brücke über den Ketzerbach im OT Piskowitz im Zuge der Meißner 8
9. Vergabe Ertüchtigung Mischwasserkanal Meißner Straße/Daubnitzer Weg hier: Abschnitt Inlinersanierung
10. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB hier: Neubau Autowerkstatt, Gemarkung Wuhnitz, Flurstück 80/1
11. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB hier: Anbringung Werbeschild an bestehendes Schildgerüst, Gemarkung Klappendorf, Flurstück 92/3
12. Entscheidung über die Annahme von Spenden
13. Allgemeines/Informationen
14. Anfragen der Stadträte

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin

■ Öffentliche Bekanntmachung

des Beschlusses 174-25/2020 vom 3. Dezember 2020 über die Feststellung der Jahresrechnung 2014 der Stadt Lommatzsch

Gemäß § 88 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) stellte der Stadtrat den geprüften Jahresabschluss 2014 der Stadt Lommatzsch in seinen Bestandteilen Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Vermögensrechnung (Bilanz) 2014, erweitert durch den Anhang unter der Beschlussnummer: 174-25/2020 in seiner Sitzung am 3. Dezember 2020 fest.

Der Jahresabschluss mit Anhang liegt gemäß § 88c Abs. 3 SächsGemO während der Dienststunden im Rathaus der Stadt Lommatzsch, Zimmer 8, zur Einsichtnahme für jedermann öffentlich aus.

Dr. Maaß, Bürgermeisterin

■ Öffentliches Verkaufsangebot

Die Stadt Lommatzsch bietet öffentlich das Grundstück ehemalige Kegelbahn Piskowitz (Teilfläche des Flurstücks 30 Gemarkung Piskowitz, 1.100 m²) zum Kauf an.

Das ehemalige Kegelbahngelände wurde 1970 erbaut und ist nicht unterkellert. Das freistehende Gebäude ist bereits seit längerem ungenutzt. Laut dem Verkehrswertgutachten wird die Folgenutzung als Einfamilienhaus unterstellt. Die Brutto-Grundfläche (BGF) beträgt 334,91 m².

Das Mindestgebot beträgt 25.800 €. Die Angebote sind bis zum 31.01.2021 schriftlich in einem verschlossenen und mit dem Vermerk „Kaufpreisangebot Kegelbahn Piskowitz“ gekennzeichneten Umschlag an die Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch zu senden.

Gehen Kaufangebote ein, die das Mindestgebot übersteigen, so ist der Zuschlag dem meistbietenden Bewerber zu erteilen. Bei der Auswahl der Bewerber sollen deren Bonität und Investitionskonzepte berücksichtigt werden. Daher sollten entsprechende Ausführungen im Angebot enthalten sein. Die Kosten des notwendigen notariellen Verkaufsverfahrens sind vom Käufer zu tragen. Weitere Informationen bzw. die Einsichtnahme in das Verkehrswertgutachten erhalten Sie bei der

Stadtverwaltung,
Am Markt 1,
01623 Lommatzsch,
Frau Hirth, Tel. 035241 54015,
E-Mail: mandy.hirth@lommatzsch.de.

Weitere Informationen im Internet
unter: www.lommatzsch.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht der Stadt Lommatzsch nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch für Flurstücke im Quartier Bahnhofstraße vom 17.12.2020 (Vorkaufsrechtssatzung für Quartier Bahnhofstraße)

Auf der Grundlage von § 25 Abs. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08. August 2020 (BGBl. I S. 1728) geändert worden ist, Stand: Neugefasst durch Bek. v. 03.11.2017 I 3634 geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08.08.2020 I 1728 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2020 (SächsGVBl. S. 425) geändert worden ist, hat der Stadtrat der Stadt Lommatzsch am 17.12.2020 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Der Stadt Lommatzsch steht an den Grundstücken in dem in dieser Satzung bezeichnetem Gebiet, in dem sie zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung städtebauliche Maßnahmen in Betracht zieht, ein Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches zu.

§ 2

- 1) Das vom Vorkaufsrecht betroffene Gebiet wird durch die Bahnhofstraße und den Busbahnhof umgrenzt.
- 2) Das Vorkaufsrecht umfasst folgende Flächen:
 - Flurstück 636/4
 - Flurstück 636/21
 - Flurstück 929/2
 - Flurstück 929/4
 - Flurstück 929/5
 - Flurstück 929/7
- 3) Die Vorkaufsrechtsflächen sind in der Anlage zeichnerisch im Maßstab 1:1.500 dargestellt. Die Anlage ist Bestandteil der Satzung. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung.

§ 3

Die Eigentümer der unter das Vorkaufsrecht nach dieser Sat-

zung fallenden Grundstücke sind verpflichtet, der Stadt Lommatzsch den Abschluss eines Kaufvertrages über ihr Grundstück unverzüglich anzuzeigen.

§ 4

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Lommatzsch, den 18.12.2020

Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO zur Geltendmachung der Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften und zu den Rechtsfolgen

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzungen verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Stellenausschreibung

Die Stadt Lommatzsch sucht zum Einsatz im Hort Kindertraum **eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher/-innen (m/w/d) und eine/n staatlich anerkannte/n Sozialpädagogin/-en (m/w/d)**.

Der Einsatz im Erzieherbereich soll zum nächst möglichen Zeitpunkt erfolgen. Die Stelle im Bereich Sozialpädagogik ist ab 01.08.2021 zu besetzen und beinhaltet die Übernahme von Gruppenleiterfunktion und Funktion als stellvertretende/r Leiter/-in der Einrichtung.

Für die Tätigkeiten ist die jeweils vorgeschriebene Qualifikation nach § 1 der SächsQualiVO erforderlich (staatlich anerkannte Erzieher/in bzw. Sozialpädagoge/-in).

Für beide Stellen sind Berufserfahrungen z.B. in der offenen Hortarbeit und der Elternarbeit bzw. in Bezug auf Leitungsverantwortung von Vorteil aber nicht Bedingung. Die Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses, der Nachweis zu Impfschutz/Immunität gegen Masern sowie die gesundheitliche Eignung sind Voraussetzung für die Einstellung.

Die Aufgaben erfordern selbständige Arbeitsweise, Flexibilität,

Belastbarkeit, Teamfähigkeit und sicheres Auftreten. Die sichere Beherrschung der deutschen Sprache ist Einstellungsvoraussetzung. Die Einstellung erfolgt unbefristet. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst - Sozial- und Erziehungsdienst (Erzieher Entgeltgruppe S 8a, stellvertretender Leiter Entgeltgruppe S 17). Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit liegt zwischen 30 und 40 Stunden pro Woche (Sonderarbeitsvertrag).

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann werden Männer besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auf Grund nicht in jedem Fall barrierefrei zugänglicher Räumlichkeiten ist ein Mindestmaß an Mobilität erforderlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte in Papierform bis zum 31.01.2021 an die Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch. Aus Sicherheitsgründen wird gebeten von Bewerbungen per E-Mail abzusehen.

Auskunft erteilt Frau Heimann unter 035241 540 10 oder Ilka.Heimann@Lommatzsch.de.

Ihre Stadtverwaltung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Aufruf zur Ableistung eines Freiwilligendienstes über die Stadt Lommatzsch

Ab sofort gibt es in zwei Einrichtungen der Stadt Lommatzsch sowohl die Möglichkeit der Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) als auch eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD).

Träger der Freiwilligendienste ist:

Bereich „Mensch für Mensch“ –
Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH
Gärtnerstraße 2, 09306 Rochlitz
Telefon: 03737/7875351

Ansprechpartnerin: Frau Wallukat-Samtleben.

■ Einsatzstellen zur Ableistung eines Freiwilligendienstes:

- Kinderhaus Sonnenschein (BFD und FSJ) – Beginn ab sofort
- Bauhof / Umwelt (BFD) – Beginn ab März 2021

■ Kurze Informationen zu den Freiwilligenformaten:

Freiwilliges Soziales Jahr

- Jugendliche und junge Erwachsene nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht bis 26 Jahre
- Hilfstätigkeiten in Betreuung, Pflege, Hauswirtschaft, Haustechnik, etc.
- Regeldauer: 12 Monate
- Arbeitszeit: Vollzeit
- Zahlung eines monatlichen Entgelts und Sozialversicherung

■ Bundesfreiwilligendienst

- junge und ältere Erwachsene ab 27 Jahren
- Hilfstätigkeiten in Betreuung, Pflege, Hauswirtschaft, Haustechnik, Denkmalpflege, etc.
- Regeldauer: 12 Monate
- Arbeitszeit: Vollzeit (40 Std.) oder Teilzeit (20,5 / 30 Std.)
- Zahlung eines monatlichen Entgelts und Sozialversicherung

Nähere Informationen können Sie auch auf der Homepage www.freiwillig-sozial-engagiert.de nachlesen. Dort finden Sie auch den entsprechenden Bewerbungsbogen für eine Anmeldung zur Teilnahme am Bundesfreiwilligendienst bzw. zum Freiwilligen Sozialen Jahr.

Ihr Bewerbungsschreiben und eine Bewerbungsmappe mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, ggf. Ausbildungsnachweisen und Zeugnissen reichen Sie bitte ein bei der Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch (Ansprechpartnerin Frau Heimann, Tel. 035241/540 10).

Über eine Teilnahme und das damit verbundene Engagement würden wir uns sehr freuen.

■ Angebot Nebenjob

Die Stadt Lommatzsch sucht zum flexiblen und kurzfristigen Einsatz im Bereich der Reinigung (bevorzugt im Hort Kindertraum) ab sofort **Aushilfskräfte (m/w/d)** für Reinigungsleistungen.

■ Die Beschäftigung ist geeignet für

- rüstige Senioren/Seniorinnen,
- Menschen mit einem Hauptjob oder
- Arbeitslose, die sich gelegentlich etwas hinzuverdienen möchten.

■ Sie sollten sich bewerben, wenn Sie

- keine Scheu vor anstrengenden Reinigungsarbeiten haben,
- in Sachen Reinigung einen sorgfältigen, selbständigen Arbeitsstil an den Tag legen,
- belastbar und zuverlässig sind,
- Arbeitszeiten zwischen 15 und 21 Uhr (5 Stunden am Tag) für wenige Tage bis zu 1 bis 2 Wochen bei Vertretungsbedarf unserer Stammkräfte gewährleisten können.

Bei Interesse reichen Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Ausbildungsnachweise, Arbeitgeberzeugnisse, Lebenslauf) schriftlich bis zum 15.02.2021 bei der Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch ein. Fragen beantwortet Ihnen gern Frau Heimann unter Tel. 035241/540 10.

Behinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bevorzugt berücksichtigt, sofern Eignung für die körperliche Tätigkeit in nicht komplett barrierefrei zugänglichen Räumen besteht.

Aus Sicherheitsgründen wird gebeten, von Bewerbungen per E-Mail abzusehen.

Ihre Stadtverwaltung

■ Information zum Eigentumswechsel bei Grundstücken

Im Falle einer Grundstücksveräußerung bleibt der bisherige Grundstückseigentümer so lange gegenüber der Stadt Lommatzsch zur Zahlung verpflichtet, bis das Finanzamt dem Erwerber das Grundstück zurechnet. Dies erfolgt in der Regel automatisch zum 1. Januar des auf die Veräußerung folgenden Jahres.

Ausnahmen sind zum einen Änderungen von Pachtverträgen, Verkauf von Eigentumsgaragen auf fremden Grund und Boden sowie Gartenlauben in Kleingartenanlagen, zum anderen der Eigentumswechsel auf Grund von Erbschaft. Hier ist das Finanzamt Meißen vom Veräußerer durch Zusenden einer Kopie des Kauf- bzw. Pachtvertrages oder Erbscheins/Testaments selbst zu informieren.

In allen anderen Fällen erfolgt die Umschreibung auf den neuen Eigentümer automatisch. Diese kann jedoch einige Monate in Anspruch nehmen. Eine gesonderte Information der Stadt Lommatzsch durch den Verkäufer oder Erwerber des Grundstücks ist nicht erforderlich. Nach Erhalt der Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes für den neuen Eigentümer erlässt die Stadt Lommatzsch die geänderten Grundsteuerbescheide.

*Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch
Kämmerei*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Verfahrensweise der Stadt Lommatzsch zur Erstattung der Elternbeiträge für die Schließzeiten im Lockdown

Die Stadt Lommatzsch wird die Elternbeiträge für die Schließzeiten erstatten. Aufgrund der späten Beschlussfassung der Staatsregierung und der kommunalen Spitzenverbände konnten wir den Einzug der Elternbeiträge für den Monat Januar 2021 aber nicht mehr stoppen. Der Zahlungslauf war technisch leider schon ausgelöst, als wir die Entscheidung erhielten. Aus diesem Grund wird die Stadt Lommatzsch den Elternbeitrag für den Monat Februar 2021 – außer für die Kinder in Notbetreuung – nicht einziehen. Im März erhalten die Eltern dann jeweils individuell berechnete Beitragsbescheide. Darin wird die Beitragserstattung – wie in der Pressemitteilung beschrieben – berechnet.

Wir bitten die Eltern für diese Verfahrensweise um Verständnis.

Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin

Gemeinsame Pressemitteilung

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen | Sächsisches Staatsministerium für Kultus Sächsischer Landkreistag

Sächsischer Städte- und Gemeindetag

Elternbeiträge werden im Lockdown erstattet

Eltern, die ihr Kind aufgrund des aktuellen Lockdowns nicht in Krippe, Kindergarten, Hort oder in der Kindertagespflege betreuen lassen können, sollen dafür keine Elternbeiträge entrichten müssen.

Die Sächsische Staatsregierung und die Kommunalen Spitzenverbände haben sich auf eine einheitliche Regelung für die Erstattung von Elternbeiträgen geeinigt. Die Befreiung von den Entgelten gilt allerdings nur, wenn die Notbetreuung nicht in Anspruch genommen wird.

Für den Zeitraum vom 14. Dezember 2020 bis 17. Januar 2021 wird ein Monatsbeitrag pauschal erstattet. Bei einer fortgesetzten Schließung soll die Entlastung der Eltern über Beitragser-

stattungen fortgesetzt werden und zwar für jede Woche zu einem Viertel des jeweiligen Monatsbetrages.

Die Kosten werden von Kommunen und Freistaat jeweils hälftig aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleiches sowie dem Corona-Bewältigungsfonds finanziert.

Die Vereinbarung steht noch unter dem Zustimmungsvorbehalt des Sächsischen Landtages.

Die Rückerstattung der Elternbeiträge erfolgt über die jeweiligen Träger der Einrichtungen. Zum Verfahrensablauf erfolgt eine gesonderte Information durch die kommunalen Spitzenverbände.

Dresden, 8. Januar 2021

Amtsgericht Dresden

Aktenzeichen: 511 K 243/18

Dresden, d. 23.12.2020

Abteilung für Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 23.02.2021, 09:00 Uhr im Sitzungssaal C 301, Außenstelle 01099 Dresden, Olbrichtplatz 1 folgender Grundbesitz öffentlich versteigert werden:

Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Meißen von Lommatzsch

Gemarkung: Lommatzsch, Flurstück: 88, 190 m², Blatt: 228

Unverbindliche Angaben laut Gutachten: Meißner Straße 20, 01623 Lommatzsch mit einem Einfamilienhaus nebst Garage und Schuppen bebautes Grundstück, Einfamilienhaus Baujahr um 1895, Instandsetzung und Modernisierung um 1989 und danach bis ca. 1995, insgesamt rd. 125 m² Wohnfläche, eigengenutzt, im Haus unsachgemäße Katzenhaltung, teilweise schlechter/teilweise befriedigender Bauzustand, Grundstücksgröße 190 m²

Der Verkehrswert wurde gemäß §§ 74a Abs. 5, 85a Abs. 2 S. 1 ZVG festgesetzt auf 28.000,00 EUR.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 24.10.2018 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von

Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Anderenfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch der Gläubiger und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptsache, Zinsen und Kosten – unter Angabe des beanspruchten Rangs schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Gemäß §§ 67 ff. ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist unbar in Höhe von 10 Prozent des festgesetzten Verkehrswertes zu leisten. Bieter haben sich auszuweisen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Verkehrswertgutachten können auf der Geschäftsstelle des Versteigerungsgerichts (Roßbachstraße 6) während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Veröffentlichung und weitere Hinweise unter

www.zvg-portal.de

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Unser Lommatzscher Wochenmarkt

■ 28.01.2021

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse

■ 04.02.2021

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse

Änderungen vorbehalten!
Ihre Marktverantwortlichen
Frau Müller, Frau Klose



■ Jahresrückblick: Das Corona-Jahr 2020!

So schnell vergessen wir das vergangene Jahr bestimmt nicht! Zwar habe ich mich im Januar 2020 auf ein spannendes neues Jahr gefreut, aber an Corona dachte ich dabei nicht. Nie hätte ich mir vorstellen können, dass ein Virus seit März 2020 uns täglich beschäftigt. Ich hätte nie geglaubt, dass politische Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung so wahnsinnig schnell das gewohnte Leben verändern und so unverhältnismäßig tief in unsere Grundrechte eingreifen würden. Corona überlagerte fast alle anderen Geschehnisse des Jahres und bestimmt leider auch den Beginn des neuen Jahres. Ich möchte deshalb nun Ihren Blick auf die Dinge lenken, die wir in und für die Stadt Lommatzsch – außer Corona – gemeistert haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, im Bauhof, in den Kindereinrichtungen und in den Schulen waren trotz der auferlegten Einschränkungen immer für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, für die Unternehmen und die Antragsteller da. Vieles was tagtäglich über unsere Schreibtische lief oder die Mitarbeiter bewältigten, nehmen Außenstehende nicht oder erst sehr viel später wahr. Eine ordnungsgemäße Finanzbuchhaltung gehört ebenso dazu, wie die Vorbereitung der Landratswahlen, Vorarbeiten für Baumaßnahmen, das Stellen von Förderanträgen, die Bearbeitung von Anfragen und Anträgen, die Unterstützung von Bürgern bei Baumaßnahmen etc. Auch ein ordentliches, sauberes und sicheres Stadtgebiet ist jederzeit zu gewährleisten. Deshalb danke ich meinem Team von Herzen, dass es das schwierige Jahr sehr gut und vor allem mit großem persönlichen Einsatz gemeistert hat! Das zeichnet uns als Dienstleister aus!

Den Mitgliedern unseres Stadtrates möchte ich ebenso herzlich für ihre geleistete Arbeit danken! Es war nicht selbstverständlich, dass alle Sitzungen so planmäßig stattfinden konnten. Die Beschlüsse des Stadtrates waren nicht nur für den Fortgang der Arbeiten in der Verwaltung und den Einrichtungen wichtig, sondern auch für die weitere Entwicklung des Gemeindegebietes. Die Entscheidungen über gemeindliche Einvernehmen zu Baumaßnahmen von Privatleuten und Firmen, das Erteilen sanierungsrechtlicher Genehmigungen, der Verzicht auf Vorkaufsrechte, die Beauftragung von B-Plänen oder die Vergabe von Planungsleistungen und Aufträgen waren unaufschiebbar. Die Sitzungen verliefen zügig und sachorientiert. Ich bin sicher, wir arbeiten im neuen Jahr ebenso gut zusammen. Dafür wünsche ich uns allen im Rat und der Verwaltung Gesundheit, Schaffenskraft und Ideenreichtum.

Doch erinnern wir uns nun gemeinsam daran, welche Schwerpunkte es in den einzelnen Monaten gab.

■ Januar 2020:

Zu Beginn des Jahres starteten wir mit einem Paukenschlag. Wir schlossen mit der ENSO die Verträge für den Breitbandausbau unserer ländlichen Ortsteile ab. Bis Ende 2023 werden rund 600 Privathaushalte und Gewerbebetriebe einen Glasfaser-Di-

rektanschluss erhalten. Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, wird für die Haushalte künftig eine Versorgung mit Datenraten von mindestens 100 Mbit/s im Download möglich sein. Der Ausbau in Lommatzsch für rund elf Millionen Euro wird dank einer Förderung des Bundes und des Landes Sachsen möglich. Die ENSO setzt dabei auf die sogenannte FTTB-Technologie. Dies bedeutet, dass die Glasfaserkabel bis ins Gebäude gelegt werden. Nötig sind dafür Tiefbau- oder Umbauarbeiten am und im Haus der Kunden. Insgesamt verlegt die ENSO in Lommatzsch 252 Kilometer Glasfaser auf einer Strecke von 68 Kilometern. Bereits 2018 hatte die ENSO das Breitband-Internet eigenwirtschaftlich in das Stadtgebiet von Lommatzsch gebracht und 250.000 Euro investiert.

Die Glasfasererschließung der Ortsteile bedeutet auch für unsere Mitarbeiter im Rathaus viel zusätzliche Arbeit. Eigentumsrechte müssen geprüft und Genehmigungen erteilt werden. Bis August erschien das Projekt für die Einwohner der Ortsteile noch nicht greifbar. Erst, als die ersten Fragebögen in die Briefkästen flatterten und die Kabeltrommeln an den Feldrändern lagen, war der Beginn des Ausbaus sichtbar. Bis tatsächlich jedes Dorf schnelles Internet hat, dauert es leider noch fast drei Jahre. Aber: „Was lange währt, wird gut!“

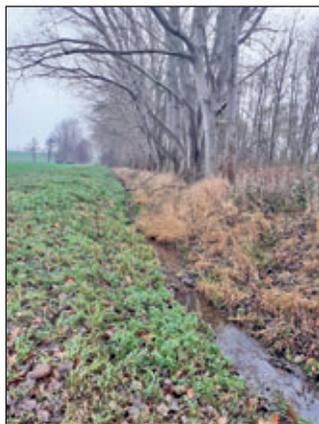


■ Februar 2020

Lange, genauer gesagt 10 Jahre, dauert auch schon die Kooperation mit unseren Landwirten zur Pflege der Bäche und Gräben. Im Februar konzentrierten wir uns auf die Unterhaltungsmaßnahmen an der Keppritz im Bereich Poititz. Im Herbst folgten

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

u.a. der Trogener Dorfbach, Teilstücke des Wuhnitzer und Berntitzer Wassers, der Dorfgraben in Jessen. Zudem räumten wir Straßengräben u.a. in Zöthain. Mittlerweile arbeiten fast alle Landbewirtschafter der Lommatzscher Feldfluren in unserer Kooperation mit. Diese Zusammenarbeit ist einzigartig im Landkreis. Sie führt zu einem guten Zustand der Gewässerläufe und dient damit dem Schutz der Ortslagen. Wir können stolz darauf sein.



■ März

Im Februar und März fanden die Jahreshauptversammlungen unserer Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr Lommatzsch statt. Es ist beeindruckend, wie viele Kameradinnen und Kameraden sich in den Wehren engagieren und ihr Leben für den Schutz von Dritten einsetzen. Umso wichtiger ist eine gute Schutzausrüstung. Obgleich wir in 2020 keine Fördermittel erhalten konnten, schafften wir trotzdem für insgesamt 12.000 € Bekleidung und Ausrüstung an. Beispielsweise bekam die Ortswehr Neckanitz neue Helme, Striegnitz eine neue Steckleiter und wir kauften dicke Hosen und Jacken für die Brandbekämpfung. Auch die Bedingungen der Gerätehäuser sind wichtig. Die Gebäude in Striegnitz und Lommatzsch sind auf dem neusten Stand. Anders sieht es für die Ortswehren Neckanitz und Wachtwitz aus, deren Bedingungen völlig inakzeptabel sind. Das Bürgerhaus Wachtwitz soll deshalb als nächstes saniert werden. Dafür suchen wir gerade nach Lösungsmöglichkeiten. Bessere Voraussetzungen für unsere Ortswehren steigern bestimmt



auch das Interesse, in den ländlichen Ortsfeuerwehren mitzuarbeiten. Bei Hochwasser oder Sturm, Feuer oder Unfall sind alle froh, wenn die rettende Feuerwehr schnell kommt. Feuerwehrleute haben wir deshalb nie genug und ein Eintritt in die Feuerwehr ist auch immer Schutz in eigener Sache!

■ April

Zum Osterfest 2020 wollten wir viele Besucher in unserem neu gestalteten Stadtmuseum/Terence Hill Museums begrüßen. Leider musste die geplante Ausstellungseröffnung zum Terence Hill Geburtstag ausfallen. Neuer Termin ist nun der 3. April 2021. Ich bin gespannt, ob es diesmal klappen wird. Wir haben gemeinsam mit der Nobody Media GmbH die städtische Ausstellung auf die Familiengeschichte von Terence Hill und seinen Urgroßvater Carl Menzel konzentriert sowie die Räume zum filmischen Wirken von Terence Hill erweitert. Zudem erhielten wir Fördermittel, mit denen wir digitale Technik anschafften. Zukünftig wird der Museumsrundgang mittels QR-Code und Handy möglich sein. Trotzdem ist es mir wichtig, die städtische Sammlung auch zu anderen Themen zu erhalten und zu erweitern. Historische Gegenstände aus Lommatzsch bzw. zur Geschichte von Lommatzsch nehmen wir gern an.



Im April 2020 suchten wir auch Plätze für neue Bäume. Wir erhielten von Ihnen viele Hinweise und Anregungen. Dafür danken wir Ihnen. Wir pflanzten neue Bäume u.a. in Altlommatzsch, Prositz und der Robert-Volkman-Allee. Zuletzt legten wir im Herbst in Neckanitz eine Streuobstwiese an. Die Pflanzungen sollen in diesem Jahr weitergehen. Dafür nehmen wir mit den Eigentümern der geeigneten Flächen direkt Kontakt auf und kommen auf Ihre Vorschläge zurück.

Im April 2020 suchten wir auch Plätze für neue Bäume. Wir erhielten von Ihnen viele Hinweise und Anregungen. Dafür danken wir Ihnen. Wir pflanzten neue Bäume u.a. in Altlommatzsch, Prositz und der Robert-Volkman-Allee. Zuletzt legten wir im Herbst in Neckanitz eine Streuobstwiese an. Die Pflanzungen sollen in diesem Jahr weitergehen. Dafür nehmen wir mit den Eigentümern der geeigneten Flächen direkt Kontakt auf und kommen auf Ihre Vorschläge zurück.



■ Mai

Nach Aufhebung der Sperrung der Spielplätze konnten die Kinder endlich an der Mertitzer Straße ihr neues Spielgerät in Besitz nehmen.

Im Mai erfolgten die Kontrollen der Straßen und der Bäume. Die städtischen Bäume werden mit und ohne Laub in vorgegebenen

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG



Zeiträumen kontrolliert. Da wir nicht jedes Jahr jeden Baum kontrollieren können, sind wir auf die Hinweise von Bürgern zu möglichen Gefährdungen angewiesen. Allerdings gehört uns nicht jeder Baum an jeder Straße. Die privaten Eigentümer müssen auch selbst ihrer Verantwortung gerecht werden. Weiterhin richtete der Bauhof das Gelände um den Dorfteich in Striegnitz wieder her. Der Teich sollte eigentlich zum Kleinod am Dorfeingang werden. Leider trocknete dieser Teich wie auch der Teich in Altlommatzsch im Sommer stark aus. Die Fische mussten abgefischt und umgesetzt werden. Nun beobachten wir den Wasserstand in beiden Teichen und hoffen, dass sich bald wieder Fische und Enten tummeln können.

■ Juni

Endlich konnte die Fa. HTB Schmidtgen die grundhafte Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Neckanitz - K 8081 (Lahme Henne) beginnen. Ca. 900 Meter Straße baute sie im Hoch- und Tiefbauverfahren mit einer Straßenbreite von 5 Metern aus. Die Fahrbahn erhielt beidseitig Bankette, stellenweise mit Großpflaster und am Bauanfang beidseitig mit Einzeiler-Großpflaster eingefasst. Gleichzeitig mussten die Aufstellflächen an den Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut werden. Der Malerbetrieb Jäckel gab nach Abschluss der Maßnahme dem Bushäuschen einen neuen Anstrich. Für diese Eigenleistung sind wir Herrn Jäckel sehr dankbar.



Die Gesamtkosten der Straßenbaumaßnahme, incl. Planungskosten, Kosten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie Kosten für den provisorischen Buswendeplatz, betragen 633.000 €. Davon stemmte die Stadt 165.000 € als Eigenanteil, der Rest waren Fördermittel des Freistaates Sachsen.



■ Juli

Im Juli konnten wir uns auch über die Fertigstellung der Kanalbaumaßnahme auf der Robert-Volkman-Allee freuen. Diese Baumaßnahme dauerte leider deutlich länger als geplant. Gründe dafür waren u.a. Bauverzögerungen aufgrund von ungeplantem Austausch von Gasleitungen bzw. Hausanschlüssen. Corona verursachte leider auch Lieferengpässe und längere Wartezeiten für den Asphalt. Schlussendlich hat sich das Warten gelohnt. Die Kanäle sind wieder ganz. Die wichtigste fußläufige Verbindung vom Wohngebiet Lindenstraße in die Stadt ist gut begehbar. Der angedeutete Fußweg am Hort sorgt für mehr Sicherheit der Kinder und die Feuerwehrleute haben im Einsatzfall genügend Parkflächen. Mittelfristig muss die Instandsetzung der Kanalisation auf der Robert-Volkman-Allee Richtung Friedrichstraße und auf der Friedrichstraße folgen. Stück für Stück werden wir auch diese Instandsetzungen sowie die Kanalbaumaßnahme Nossener/Zöthainer Straße umsetzen.



■ August

In den Sommerferien wechselte die Firma ALS Fenster- und Türenbau GmbH aus Riesa die Fenster der Westseite der Oberschule aus. Die Erneuerung Fenster an der Wetterseite war nur der erste notwendige Bauabschnitt und konnte mit Fördermitteln aus dem Programm VwV Invest Schulen des Freistaates Sachsen umgesetzt werden. Ein zweiter Bauabschnitt auf der gegenüberliegenden Gebäudeseite wird mit Fördermitteln der LEADER-Förderung im Jahr 2021 folgen. Für alle übrigen Fenster haben wir eine Förderung in Höhe von 600.000 € über das Schulhausbauprogramm des Freistaates beantragt.

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG



Wir hoffen sehr auf eine Bewilligung. Die Kunststoffenster wurden Anfang der 1990er Jahre eingebaut und sind in die Jahre gekommen. Zur großen Schulsanierung 2009/2010 konnten wir die Fenster aus finanziellen Gründen nicht gleichzeitig mit austauschen. Inzwischen sind die Fenster so undicht geworden, dass es ständig zieht. Starker Regen und Sturm drücken die Fenster von allein auf. Sarkastisch gesagt, ist damit aktuell eine gute Durchlüftung der Räume ganz ohne Luftreinigungsgeräte gegeben. Der Zustand ist aber nicht mehr zumutbar. Daher heißt es Daumendrücken!

Ebenfalls im August baute der Bauhof im Hortgelände der Grundschule ein neues Spielgerät auf. Dieses konnten wir dank der Fördermittel aus dem Regionalbudget der europäischen LEADER-Förderung anschaffen. Die Kinder freuten sich nach den Ferien riesig darüber.



■ September

Im September vergaben wir den Auftrag zur Lieferung von Laptops für den Heimunterricht von Schülern. Die Mittel dafür kamen aus dem Digitalpaket des Bundes. Am Jahresende 2020 sind die Geräte nun doch schon angekommen. Für die aktuelle Situation leider viel zu spät. Das passiert aber, wenn diese Technik fast nur noch aus China kommt und alle Schulträger gleichzeitig bestellen müssen!

Außerdem vergaben wir die Aufträge für die Instandsetzung der Fenster und Türen des Stadtmuseums. Die Holzfenster sind mittlerweile 20 Jahre alt und brauchten dringend einen neuen Anstrich. Auch unser Bürgerhaus Neckanitz Nr. 5 muss ständig gepflegt werden. Daher führte die Firma Schindler Unterhaltungsarbeiten am Fachwerkgiebel des Hauses durch. Die Be-

wahrung der historischen Gebäude ist uns wichtig. Das Gleiche gilt auch für unser Schützenhaus. Dessen Sanierung liegt mittlerweile auch schon wieder 20 Jahre zurück. Das Parkett im großen und kleinen Saal sowie in der Gaststube musste überarbeitet werden. Diese Unterhaltungsmaßnahme kostete die GmbH rund 23.000 €. Wir würden uns freuen, wenn in 2021 wieder private Vermietungen möglich wären und das Schützenhaus sowie Neckanitz Nr. 5 gut genutzt werden würden. Mietanfragen nimmt Frau Kohlmann gern entgegen.



■ Oktober:

Der Oktober stand im Zeichen der Landratswahl. Ralf Hänsel wurde am 11. Oktober mit 51,47 Prozent der Stimmen zum neuen Landrat gewählt. Viele Wählerinnen und Wähler nutzten im Vorfeld die Möglichkeit der Briefwahl. Wir haben ein sicheres und verständliches Wahlprozedere, das Wahlbetrug ausschließt. Am Wahltag selbst hatten die Mitarbeiterinnen und ihre vielen ehrenamtlichen Helfer trotzdem viel zu tun. Die Wahllokale mussten betreut und die Stimmen ausgezählt werden. Das Ergebnis stand rasch fest und war eindeutig. Ein zweiter Wahlgang war nicht nötig, was alle freute. Ich bin sicher, wir werden mit meinem ehemaligen Bürgermeisterkollegen aus Zeithain, Ralf Hänsel, gut zusammenarbeiten.

■ November

Im November führten wir die Arbeiten zur Sanierung des sowjetischen Ehrenmals am Ortsausgang Lommatzsch weiter. Dank der Fördermittel vom Land konnten wir nun die Umfriedung des Soldatenfriedhofes mit Zaunanlage und Steinsäulen restaurieren lassen. Bereits im ersten Bauabschnitt ließen wir die durch die Russische Förderration gefundenen Namen von 17 gefallenen sowjetischen Soldaten auf zwei neuen Gedenktafeln



INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

verewigen. Saniert wurde auch der Gedenkstein für die am 29. April 1945 an der Kirche erschossenen Zwangsarbeiter. Wir danken der Botschaft der Russischen Föderation und der Landesdirektion Sachsen für die Unterstützung der Sanierung. Die Bepflanzung wird im Frühjahr fertig gestellt. Das Ehrenmal wird damit wieder zu einer würdevollen Ruhestätte und ehrendem Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus.

Die Instandsetzung der Gedenkstätte für die Opfer der Todesmärsche auf dem Friedhof in Dörschnitz muss auch unbedingt folgen. Dafür hoffen wir wiederum auf Fördermittel vom Freistaat Sachsen. Es ist wichtig, 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges an die Opfer von Krieg und Vertreibung zu erinnern. Die Menschen mussten Unvorstellbares erleiden! Frieden, Freiheit und persönliche Sicherheit können wir nicht hoch genug schätzen. Deshalb sollten uns auch die aktuellen Bilder aus den USA warnen. In einer politisch zerrissenen Gesellschaft, die Schritt für Schritt ihre Mittelschicht verliert, ist die demokratische Grundordnung in Gefahr.

■ **Dezember**

Seit dem Jahr 2009 steht die Stadtverwaltung mit den Firmen der Elbtalstraße in Kontakt, um gemeinsam das Problem parkender LKW's auf der Straße zu lösen. Insbesondere im Frühjahr und Spätsommer stehen teilweise bis zu sieben Kühltransporter in den Abendstunden, an Wochenenden und Feiertagen auf der Elbtalstraße vor den Firmenzufahrten der Betriebe Elbtal und Nordfrost. Da die Transporter Ware von Großhändlern an die Betriebe liefern, ist es den Firmen nicht möglich, direkten Ein-

fluss auf die Ankunftszeiten der LKW's zu nehmen. Obwohl die Öffnungszeiten der Firmen bekannt gemacht werden, können die Zulieferer die Zeiten aufgrund der Vorgaben zu LKW-Lenkezeiten nicht einhalten. Die LKW's stehen auf der Straße, mitunter sogar im Parkverbot sowie in Feuerwehrzufahrten. Damit gehen von diesen Fahrzeugen erhebliche Gefährdungen für den fließenden Verkehr und die Sicherheit der Firmen aus. In diesem Jahr führte die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten zu einer guten Lösung. Die Betriebe und die Stadt Lommatzsch standen kurz vor dem Abschluss einer Kooperation. Wir wollten die Kosten für die Befestigung des Randstreifens gemeinsam tragen. Allerdings stellte sich im Vorfeld der Beschlussfassung heraus, dass die vorgesehene Variante noch nicht optimal ist. Das Projekt wurde daher zunächst zurückgestellt, aber wir verlieren es nicht aus den Augen, denn die Probleme bleiben.

Einen Startschuss gab es allerdings für die neue Umgehungsstraße S 32 Süd-Ostumfahrung. Im Dezember begannen die Arbeiten der Kampfmittelbeseitigung und der Archäologen auf der Trasse der neuen Straße. Wir hoffen nach dem Winter auf einen zügigen Baubeginn, damit bald das Verkehrsproblem am Meißner Platz gelöst ist. Für die Königstraße müssen wir allerdings weiter für die Entlastung vom Schwerverkehr kämpfen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie sehen, wir nehmen Aufgaben mit ins neue Jahr und wir haben Ziele für die Weiterentwicklung unserer Stadt mit ihren Ortsteilen. Welche Projekte wir in den nächsten Jahren umsetzen können, hängt stark von den finanziellen bzw. wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise ab. Wir werden eine vorsichtige, aber verlässliche Haushaltsplanung vorlegen. Dafür beraten wir mit dem Stadtrat in den nächsten Wochen die Prioritäten für die Investitionen. Wir werden eine Reihenfolge festlegen müssen. Die „Quadratur des Kreises“ sind wir in Lommatzsch gewohnt. Unsere Finanzausstattung ist seit vielen Jahren unzureichend für die Erfüllung unserer Aufgaben. Die Umsetzung von Baumaßnahmen hängt von Fördermittelzusagen aus europäischen sowie Bundes- und Landesprogrammen ab. Die „kommunale Finanzhoheit“ klingt gut, fühlt sich aber für die Stadt Lommatzsch wie ein „goldener Zügel“ an. Trotzdem haben wir bisher einen guten Weg genommen und das gelingt uns auch in Zukunft. Möge das Jahr 2021 – trotz aller Umstände – ein erfolgreiches Jahr für unsere Stadt werden.

Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin



■ **Information Fundbüro**

Am Montag, 11.01.2020 ging im Rathaus eine traurige Nachricht ein. Die Polizei von Riesa informierte uns über einen Hund. Der Hundehalter muss das Tier wohl an der Straße angebunden haben, so dass das Tier schon recht unterkühlt war. Der Hund wurde einfach alleine gelassen, einfach „entsorgt“.

Das Tier wurde von Lommatzsch kommend auf der S 32, Abzweig Richtung Wauden gefunden.

Die Stadt Lommatzsch sucht auf diesem Weg den Eigentümer. Wer Angaben dazu machen kann, sollte sich bitte bei der Stadt Lommatzsch unter 035241/54 021 oder unter 035241/54 010 melden.

Ihre Stadtverwaltung



INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr gestattet, Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne schriftliche Einwilligung der Jubilare zu veröffentlichen. Aus diesem Grund müssen wir in unserem Amtsblatt auf die gewohnte Veröffentlichung leider verzichten. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Alters- oder Ehejubiläums sowie der Geburt Ihres Kindes wünschen, senden Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an die Stadtverwaltung Lommatzsch zurück. Gebühren werden nicht erhoben.

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Geburten, Alters- und Ehejubiläen

- Ich bin einverstanden, dass beginnend ab meinem 70. Geburtstag Jubiläen aller fünf Jahre veröffentlicht werden dürfen. Dies gilt auch für Ehejubilare ab 50. Hochzeitstag, wobei beide Ehegatten zustimmen müssen.
- Ich bin damit einverstanden, dass die Geburt meines/ unseres Kindes veröffentlicht werden darf.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wird von mir ermächtigt, Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Lommatzsch für die Veröffentlichung der Jubiläen zu nutzen. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

.....
Name, Vorname

.....
Geburtsdatum/ggf. Datum der Eheschließung

.....
Adresse

.....
Datum, Unterschrift
(Bei Ehejubilaren, Unterschrift beider erforderlich)

Persönliche Gratulationen der Bürgermeisterin

Aufgrund der gegenwärtigen Situation erfolgt bis auf Weiteres keine persönliche Gratulation der Bürgermeisterin zum 80., 85., 90. und jedem weiteren Geburtstag sowie zu den Ehejubiläen. Nach Abklingen der Corona-Krise gratuliert die Bürgermeisterin wieder gern persönlich.

Ihre Stadtverwaltung, Bürgerbüro

NEUES VON DER FEUERWEHR

Termine der Stadtfeuerwehr Lommatzsch und der Ortsfeuerwehren



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Lommatzsch und den angrenzenden Dörfern und Gemeinden.

Die Kameradinnen und Kameraden der FFW Lommatzsch, der FFW Neckanitz, der FFW Striegnitz und der FFW Wachnitz sowie die Kameradinnen und Kameraden der Alters- und Ehrenabteilungen der Ortswehren und natürlich auch die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Lommatzsch wünschen Ihnen und ihren Familien und Freunden ein glückliches, gesundes neues Jahr 2021.

Aufgrund der weiter anhaltenden „Corona-Einschränkungen“ werden bis auf weiteres keine Übungen und Dienste der Freiwilligen Feuerwehren der Ortsteile Lommatzsch, Neckanitz, Striegnitz und Wachnitz sowie bei der Jugendfeuerwehr Lommatzsch durchgeführt.

Der Beginn der Wiederaufnahme der Dienste sowie auch die Dienstpläne für 2021 werden kurzfristig auf der Webseite der FFW Lommatzsch, www.feuerwehr-lommatzsch.de bekannt gegeben.

Der Jahreswechsel ist für die Kameraden und Kameradinnen der vier Ortswehren dieses Mal ruhig verlaufen. So gab es in der Silvesternacht keine Einsätze.

Aufgrund der sich einstellenden winterlichen Wetterlage in unserer Region gab es aber schon in der ersten Woche des neuen Jahres 2 kleinere Einsätze, um abgebrochene Äste von den Straßen zu räumen.

**Einsatz 01-2021
Äste auf Fahrbahn**

Der erste Einsatz für die FFW Lommatzsch im Jahr 2021 war am 05.01.2021 um 07:01 Uhr. Auf der S32 zwischen Churschütz und Petzschwitz waren Äste von den Bäumen gebrochen und auf die Straße gefallen. Die Kameraden beräumten die Straße und der Verkehr konnte danach ungehindert wieder fließen.

**Einsatz 02-2021
Äste auf Fahrbahn**

Ebenfalls am 05.01.2021 – diesmal gegen Abend – um 19:10 Uhr waren wieder auf der S32 bei Petzschwitz Äste auf die Fahrbahn gefallen und stellten eine Gefährdung des Verkehrs dar. Die alarmierten Kameraden der FFW Neckanitz räumten die Straße frei und beseitigten die Gefährdungen. [MH]

www.feuerwehr-lommatzsch.de

Im Notfall 112

Wo ist es passiert?
 Wer ruft an?
 Was ist passiert?
 Wie viele Betroffene?
 Warten auf Rückfragen

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

Wir wünschen ein schönes neues Jahr 2021!



Viel Glück!

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir haben im Dezember ein ganz verrücktes Jahr 2020 verabschiedet, in der Hoffnung, dass nun im 2021 alles einfach wieder normal wird...

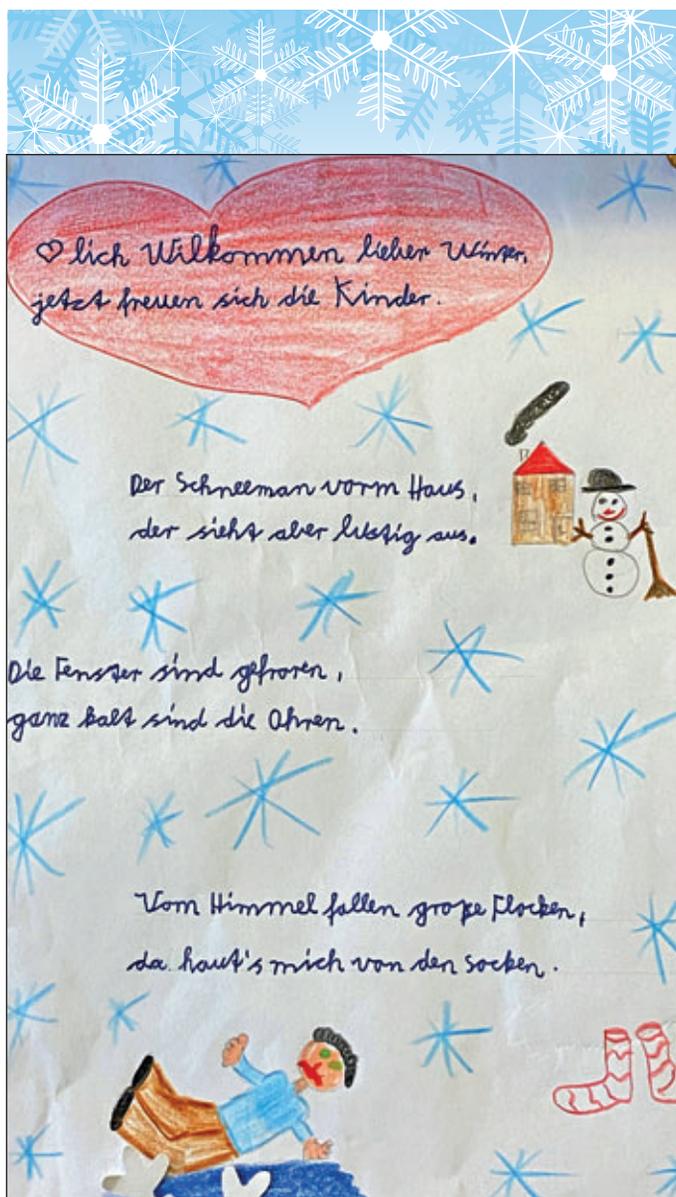
Leider starten wir nun im neuen Jahr doch nicht in gewohnter Form, sondern noch immer mit ganz vielen Einschränkungen.

Wir versuchen trotzdem den Alltag der Kinder, die zu uns in den Kindergarten kommen dürfen, so normal und schön wie möglich zu gestalten – und ich denke, das gelingt uns wirklich gut – Frau Holle unterstützt uns ja auch gerade mit einer großen Portion Schnee. Ihr kennt doch das Märchen von Frau Holle, oder?

Liebe Kinder, die leider zu Hause bleiben müssen – schickt uns doch Fotos von euch im Schnee – sicherlich habt ihr auch einen tollen Schneemann gebaut oder vielleicht nur einen ganz kleinen? Wenn nicht, könnt ihr uns auch gern einen Schneemann malen. Wir hängen eure Fotos und Bilder im Kindergarten aus – so haben wir euch wenigstens ein bisschen mit bei uns – auch wenn wir uns gerade nicht sehen dürfen. Wir denken nämlich ganz oft an euch und freuen uns ganz toll auf ein Wiedersehen, hoffentlich am 08. Februar.

Bis dahin wünschen wir Ihnen liebe Eltern und euch liebe Kinder ein paar schöne Winterwochen, ganz starke Nerven und eine große Portion Optimismus, dass wir dieses Jahr hoffentlich wieder mit allen geplanten Veranstaltungen und für alle Kinder normal weiterarbeiten dürfen.

Herzliche Grüße aus dem Kinderhaus Sonnenschein
Dörthe Braune



INFORMATIONEN



Aufgabe eines Punktes des amtlichen Raumbezugsfestpunktfeldes des Freistaates Sachsen

Der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) bearbeitet auf der Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431), das amtliche Raumbezugsfestpunktfeld (ehemals Trigonometrisches Festpunktfeld).

In diesem Zusammenhang sind auf dem Gebiet der Stadt Lommatzsch Raumbezugsfestpunkte (RBP, ehemals Trigonometrische Punkte) überprüft worden.

Dabei haben Mitarbeiter des GeoSN einen Punkt vom Flurstück 68



der Gemarkung Lautzsch dauerhaft entfernt. Die Pflichten, die für den Eigentümer des Flurstücks und für Nutzungsberechtigte mit der Duldung des Festpunktes verbunden waren, sind damit entfallen.

Dresden, den 15. Januar 2021

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

IN EIGENER SACHE

So kommt das **Amtsblatt Lommatzsch** in Ihren elektronischen Briefkasten ...



Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de

Liebe Leserinnen und Leser,

die Inserenten haben nach bestem Wissen und Gewissen ihre Angebote, Ankündigungen, Öffnungszeiten ... zusammengestellt.

Sie kennen es sicher auch – manchmal ist es so, dass die Wirklichkeit einen schneller einholt und Rahmenbedingungen sich verändern. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis und freuen uns, dass Sie trotz allem Ihren lokalen Händlern, Dienstleistern und Handwerkern gewogen bleiben.

Impressum Amts- und Mitteilungsblatt

der Stadt Lommatzsch:

Herausgeber amtlicher Teil: Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Erscheint: 14-täglich

Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Anzeigen, Gesamtherstellung: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, verantwortlich: Hannes Riedel,

09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Telefon: 037208 876-0

INFORMATIONEN

Geschäftsstelle des ZAOE

Telefon: 0351 4040450
 presse@zaoe.de, www.zaoe.de



■ Schließtage im Jahr 2021

Die Wertstoffhöfe in Groptitz und Gröbern sind betriebsbedingt an folgenden Tagen geschlossen: 27. Februar, 24. April, 19. Juni und 6. November. Am 3. März öffnen die Anlagen erst um 13.00 Uhr. Die Geschäftsstelle bleibt an diesem Tag geschlossen. Am 21. August bleibt die Anlage in Groptitz geschlossen.

24. und 31. Dezember: Die Wertstoffhöfe Groptitz und Gröbern schließen um 12.00 Uhr. Die Wertstoffhöfe in Großenhain, Meißen, Nossen und Weinböhla sind geschlossen.

■ Versand der Gebührenbescheide

Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für 2021 mit zwei Fälligkeiten: Region Meißen: 12. März und 3. September

Die Gebührensatzung sowie eine Gebührenübersicht befinden sich auf der Internetseite des Verbandes und können auf den Wertstoffhöfen eingesehen werden. Die gebührenfreie Leerung für Bioabfallbehälter wird jedoch bis Ende 2021 beibehalten.

■ Entsorgung von Corona-Abfällen und Mund-Nasen-Schutz

Alle Abfälle, die zu Hause von Verdachtsfällen oder erkrankten Patienten erzeugt wurden, wie Mund-Nasen-Schutz, Taschentücher, Hygieneartikel, Bioabfälle etc., müssen in der Restmülltonne entsorgt werden. Darunter fallen auch die Verpackungsabfälle, wie zum Beispiel Joghurtbecher, aus denen gegessen wurde. Die Abfälle dürfen nicht lose in den Restabfallbehälter, sondern müssen zuvor in stabile Müllsäcke verpackt und durch Verknoten oder Zubinden sicher verschlossen werden. Damit soll eine Gefährdung weiterer Nutzer der Restmülltonne und des Personals der Müllabfuhr sowie der Entsorgungsanlagen ausgeschlossen werden. Gebraucher Mund-Nasenschutz von einem gesunden Menschen kommt in den Restmüll. Alle anderen Haushalte trennen bitte die Abfälle wie gewohnt weiter. Der ZAOE bittet, auch an die Mitmenschen zu denken.

■ Gelbe Tonne in der Region Meißen

Sämtliche Aufgaben rund um das Einsammeln und Verwerten der Verpackungsabfälle wird privatwirtschaftlich durch die Verpackungshersteller organisiert. Diese beauftragen auch die Entsorger. Finanziert wird dies über Lizenzgebühren, die jeder beim Einkauf mitbezahlt, nicht über die Gebühren des ZAOE.

Alle Fragen zur Gelben Tonnen sind grundsätzlich zu richten an: Nehlsen Sachsen GmbH, Telefon: 03521 76540, Email: info.sachsen@nehlsen.com.

Ohne Mund- und Nasenschutz kein Zutritt.

■ Wertstoffhöfe

- **Gröbern:** Montag 08:00 bis 18:00 Uhr, Dienstag bis Freitag 08:00 bis 16:30 Uhr, Samstag 08:00 bis 12:00 Uhr
- **Groptitz:** Montag, Freitag 13:00 bis 18:00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 08:00 bis 16:30 Uhr, Samstag 08:00 bis 12:00 Uhr
- **Großenhain, Meißen, Nossen, Weinböhla:** Montag, Mittwoch, Freitag 13:00 bis 18:00 Uhr, Samstag 08:00 bis 12:00 Uhr

Vor dem Besuch bitte das Kontaktformular ausfüllen; zu finden unter www.zaoe.de/news.

■ Zahnärztlicher Notdienstplan für Lommatzsch, Meißen und Nossen

jeweils samstags und sonntags 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

23./24.01. Dr. Heike Glaser, Scharfenberg, Pinnenweg 5
 Telefon: 03 52 1/ 45 49 38

30./31.01. BAG D. + H. Hottas, Coswig,
 Moritzburger Straße 14, Telefon: 03 52 3/ 75 68 4

Notdienste auch im Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

BÜRGER FÜR BÜRGER

■ Liebe Naturfreunde,

die Natur hält ihren Winterschlaf und draußen ist es farblos und still. Die Zugvögel haben uns verlassen, um in wärmeren Gefilden zu überwintern. Einige Zugvögel, wie Ende letzten Jahres die vielen Nonnengänse, rasteten auf unseren Feldern und tankten Kraft für den langen Weiterflug. Unsere einheimischen Vögel wie z. B. die Meisen, Spatzen, Amseln, Rotkehlchen, Grünfinken und Zaunkönige, kommen jetzt immer öfter zu den Futterhäuschen in die Gärten. Dort werden jede Menge Sonnenblumenkerne und Getreidekörner, aber auch Haferflocken, Hirse und Walnüsse verfüttert und dankbar angenommen. Jeder Vogel hat da so seine Vorlieben, so mag der Kleiber ganz besonders Wachholderbeeren, die Amseln schnabulieren gern Falläpfel und das Rotkehlchen liebt Haferflocken. In der freien Natur machen sich die Vögel zur Zeit recht rar, nur ab und an sieht man einen Buntspecht, eine leuchtend gelbe Goldammer auf den hohen Ästen der Obstbäume oder einen Kleiber kopfüber einen Baumstamm entlang klettern. Mit besonders viel Glück kann man einen Eisvogel sehen. Bei Gesprächen mit Spaziergängern traf ich immer wieder auf großes Interesse an dem scheuen und wunderschönen Vogel und die Begeisterung bei den Naturliebhabern ist immer groß, wenn sie den fliegenden türkisblauen Edelstein entdecken. Meist fliegt er kurz über der Wasseroberfläche, folgt dem Bachlauf des Ketzerbaches und stößt dabei einen kurzen, kräftigen und schrillen Ruf aus. Die steilen Lößuferkanten hier bei uns in der Gegend sind ein idealer Brutplatz. Dieses Material ist optimal, weil es einerseits locker genug ist, um leicht bearbeitet zu werden und die ca. 1 Meter lange Brutröhre mit anschließender Bruthöhle zu bauen und andererseits, weil es stabil genug ist, um nicht zusammen zu rutschen. Die Brut beginnt ab Anfang April und die Plätze dafür wählt er mit Bedacht. Da er sehr scheu ist und keine Störungen wünscht, bevorzugt er versteckte und einsame Stellen. Im Laufe des Jahres brütet er 2 bis 3 Mal und

hat im Schnitt pro Brut 6 Junge. Leider sterben aber viele Jungvögel in der ersten Zeit, die Jungen können nicht schwimmen und deshalb ertrinken einige. Auch ein strenger Winter setzt den Vögeln sehr zu, manchmal verhungern bis zu 90 Prozent. Im Gegensatz zu den Singvögeln, die durch menschliche Hilfe den Winter am Futterhäuschen überstehen, ist der Eisvogel vollständig von den vorhandenen Bedingungen in der freien Natur abhängig. So muss das Wasser klar und im Winter eisfrei sein, damit er die kleinen Fische, die er hauptsächlich frisst, sehen und erreichen kann. Er sitzt dann geduldig auf einem Jagdsitz z. B. einem kahlen Ast, der im Wasser liegt oder einem Busch am Ufer und schießt pfeilschnell ins Wasser, aber nicht immer hat er Jagdglück. Wenn es besonders kalt ist, können seine nassen Krallen am Ast festfrieren, auch sein Gefieder ist nicht wasserdicht, wie das der Enten, denn er kann es nicht einfetten. Ist das Wasser trübe, muss er sich mit Kaulquappen, kleinen Fröschen, Molchen und Insekten zufriedengeben. Aber es gibt noch eine Gefahr, die die Zahl der Eisvögel dezimieren kann. Wenn es zu Überschwemmungen der Brutröhren durch Frühjahrshochwasser kommt, ertrinken die Jungvögel bzw. die Eier werden hinweggespült. Diese Faktoren führen alle dazu, dass der Eisvogel so viele Jungvögel heranziehen muss, um die starken, naturbedingten Verluste auszugleichen. Nachdem ich im vorletzten Jahr 2019, so gut wie keinen Eisvogel bei uns entdecken konnte, haben sich erfreulicher Weise im letzten Jahr 2020, die Bestände erholt und ich konnte sogar ein Eisvogelmännchen, zu erkennen an seinem schwarzen Schnabel, beim erfolgreichen Jagen beobachten. Hoffen wir, das ihm das in unserer Gegend auch weiterhin gelingt und das die Vögel bei uns ihren wertvollen Lebensraum behalten. So werden sich die Spaziergänger auch in Zukunft am schillernd blauen Vogel mit der rostroten Unterseite erfreuen können. In diesem Sinne wünsche ich allen Naturliebhabern für das neue Jahr, weiterhin viel Freude bei Entdeckungen in der Natur.

Franka Lind, Wachnitz



■ 2021 in der LESBAR!

Wir sagen DANKE für ein verrücktes Jahr mit euch, Danke für eure Unterstützung, eure Treue und euer Lachen! Nach diesem turbulenten 2020 haben wir nur einen Vorsatz: fröhlich und mutig durchs Leben zu gehen!

Wir wollen endlich wieder eine Reise buchen, unser Zuhause wunderschön frisch gestalten, eine Veranstaltung besuchen, Neues lernen und unbedingt ein gutes Buch lesen! 2021 wird hoffentlich fantastisch!

Wir hoffen, ihr seid alle gut ins neue Jahr gekommen, bleibt oder werdet gesund und startet voller Zuversicht in ein glückliches und unbeschwertes 2021!

Wir sind auch im Lockdown für Euch da. Wir bieten euch Waren

des täglichen Bedarfs an und schicken nach wie vor eure Pakete über Hermes oder die Deutsche Post. Ihr bekommt eure tägliche Zeitschrift oder Drogerieartikel bei uns. Geschenke packen wir gern auf Bestellung, Bücher bestellen wir gern zur Abholung für euch. Während des Lockdowns haben wir bis auf Weiteres geänderte

■ Öffnungszeiten:

LESBAR

Montag bis Freitag

08.00 bis 17.00 Uhr

Samstag

09.00 bis 12.00 Uhr

WANDELBAR

Montag bis Freitag

09.00 bis 17.00 Uhr

Samstag

09.00 bis 12.00 Uhr

Euer LESBAR-Team

BÜRGER FÜR BÜRGER

GLÜCKLICHE ZUFÄLLE – Projektbericht von Hannah Schmidt

Dezember 2020

Hallo, oder vielleicht lieber „Salut“,

ich bin Hannah. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf aus der Nähe von Dresden, in Sachsen. Ich habe in diesem verrückten, bunten und irgendwie unglaublich aufregenden Jahr 2020 mein Abitur geschrieben und dann, dann schwebte die Frage nach dem „was kommt jetzt?“ wie eine große Wolke über meinem Kopf. Und dabei war mir eigentlich relativ schnell klar, was ich will. Die Welt sehen, über Schulbuchseiten hinausschauen, neue Menschen kennenlernen, vielleicht irgendwo etwas, ein kleines bisschen, Gutes tun, selbstständig werden, mich kennenlernen, frei sein. Das wollte ich, will ich immer noch. Und dabei bin ich auf Aktion Sühnezeichen Friedensdienste gestoßen. Was mich am Meisten begeistert hat? Geschichte und Ausland. Lernen und Verstehen, versuchen zu verstehen. Verantwortung übernehmen und handeln. Sehen und erleben. Grenzen austesten und da sein, vor Ort sein. Also habe ich mich beworben. Und dann, dann folgte Anfang dieses Jahres ein Auswahlseminar in Hirschluch, bei Berlin. Drei Tage mit Menschen, die scheinbar alle dasselbe verfolgen, die scheinbar alle dieselben Prinzipien und Weltanschauungen haben. Ich habe ganz erwartet unerwartet tolle Bekanntschaften geschlossen. Und gleichzeitig waren diese drei Tage so unglaublich anstrengend. Tag ein Tag aus hat man sich so intensiv, wie wahrscheinlich noch nie zuvor, mit seiner Zukunft beschäftigt. Ich habe Projektberichte gelesen und gleichzeitig für anstehende Klausuren in der Schule gelernt. Ich habe nachgedacht, so viel gedacht. Diese drei Tage gingen also so dahin und am Ende füllte jeder seinen „gelben Zettel“ aus, legte sich fest, aber irgendwie auch nicht und dann verabschiedete man sich mit Unsicherheit. Denn eigentlich fuhr man mit demselben Gefühl wieder nach Hause, mit dem man gekommen war. Man wusste nicht, was passieren würde. Das wussten wir alle nicht. Wir kehrten dahin zurück, wo wir hergekommen waren. In unseren Alltag. Und dann, dann zogen die Wochen so dahin, der Alltag bestimmte mein Leben. Klausuren, Abiturvorbereitung, Schule – Tag ein Tag aus, der ganz normale Trott. Und dann, dann kam eine E-Mail. Ich weiß nicht mehr genau, wann es war, ich weiß nur noch, dass ich auf der Schultoilette saß und meine E-Mails auf

meinem Handy gecheckt habe. Und da stand es auf einmal, schwarz auf weiß: PARIS. Und ich weiß noch, dass ich zu meiner Freundin sagte „Du Kathi, ich glaube, ich habe gerade ein Angebot für Paris bekommen.“ Und ich weiß nicht mehr, ob ich mich gefreut habe und was ich gedacht habe und was meine Reaktion war und wem ich es erzählt habe und wie ich mich gefühlt habe. Ich weiß es nicht mehr. Denn Paris schien so weit weg, so unvorstellbar, so nicht real. Und eigentlich hatte ich keine Vorstellung. Und eigentlich wusste ich nicht, was ich wollte. Und dann stand da Paris und ich glaube, ich glaube es hat sich gut angefühlt, ich glaube, ich war zwischen all diesen undefinierbaren Gefühlen einfach ein großes bisschen glücklich. Glücklich. Und dann, dann folgten Wochen, oder Monate, welche sich im Nachhinein so anfühlen, als hätte ich alles wie aus einem Zugfenster beobachtet. Die Landschaft, die Ereignisse, zogen dahin und ich, ich staunte nur. Ich saß da und war sprachlos, wortlos. Neben den letzten Klausuren in der Schule und den Abiturprüfungen, habe ich mich auf die Suche nach Paten begeben, nach Menschen, die sich bereit erklärten, mein Jahr in Paris zu unterstützen und das war anfangs gar nicht so einfach. Denn wie fragt man am besten nach Geld? Doch dann, bin ich auf neugierige und begeisterte Menschen gestoßen, die an etwas interessiert waren, wovon ich selbst noch nicht mal im Ansatz eine Ahnung, eine Vorstellung hatte. Und das hat gutgetan, hat mich bestärkt in meiner Vorfreude. Es war gut ein Ziel, eine klare Endstation in diesem Zug mit diesen vorbeirauschenden Landschaften zu haben. Und meine Endstation hieß Paris.

Ja und nebenbei versuchte mir die Welt ganz still und heimlich, oder eigentlich ganz laut und stürmisch, einen großen Strich durch meine so perfekt zurecht gelegte Rechnung zu ziehen. Es waren diese Wochen, in welcher die Welt mit 1.50 m Abstand den Atem anhielt, die Welt stehen blieb. Und ich, fragend. Fragend, ob sich die Träume meiner Zukunft, diese perfekt berechnete Rechnung, diese endlos lang herbei gesehnte Endstation, erfüllen würde. Sie hat sich erfüllt.

Nach Wochen der Vorbereitung, Vorbereitung in Form von letzten Arztbesuchen und Vertragsabschlüssen und online Gedenkstättenfahrt und Vorfreude, begann am 1. September 2020 mein Freiwilli-



BÜRGER FÜR BÜRGER

gendienst. Aber nicht so, wie es in den Projektberichten immer beschrieben wurde, mit einem großen Aufeinandertreffen aller Freiwilligen in einer Jugendherberge in Brandenburg. Nein. Mein Freiwilligendienst begann in meinem Zimmer in Deutschland, an dem Schreibtisch, an dem ich vor einigen Wochen noch für meine Prüfungen gelernt hatte. Denn das Vorbereitungsseminar fand, aufgrund von Corona, online statt. Und auch, wenn es dadurch viel mehr ermüdend und komisch-anders-als vorgestellt war, war es dennoch spannend.

Und dann ging es los. Am 8. September, mit einem weinenden und einem lachenden Auge, stieg ich mit viel zu viel Gepäck in den Zug ein, welcher mich nach Frankreich bringen sollte. Der erste Halt war jedoch Verdun, eine kleine Stadt im Nordosten Frankreichs, wo wir Freiwilligen unsere Orientierungstage verbrachten. Es waren heiße Tage, da in Frankreich, da Anfang September. Und wir, wir lernten uns kennen, jeder für sich, wir uns gegenseitig. Es waren Tage voller Organisation und Fragen. So viele Fragen über das, was jetzt kommen sollte, so viele Vermutungen und Vorstellungen und Wünsche und Hoffnungen und vielleicht auch etwas Angst und Respekt. Und nach fünf Tagen ging es dann weiter, ging es dann richtig los. Paris wartete. Diese Zugfahrt mit den vorbeirauschenden Landschaften schien sich dem Ende zuzubewegen, ich schien anzukommen, irgendwann irgendwo, in näherer Zukunft. Ein gutes Gefühl.

Und so betrat ich, an jenem heißen Tag, nach fünf Stunden umherlaufen und Koffer schleppen und Rucksack tragen und „wow, ich bin tatsächlich in Paris“ – sagen, mein 10 m² großes Zimmer in der sechsten Etage des Hauses der protestantischen Christuskirche im 9. Arrondissement am Fuße des Montmartres in Paris. Wir wurden herzlich begrüßt, meine beiden Mitfreiwilligen und ich – von unseren drei Mitbewohnerinnen und der Stadt.



Liebe und Louvre

Die Stadt, die ich nun mein Zuhause nennen sollte, nennen wollte. Doch bis das soweit war, sollte einige Zeit vergehen.

Ich war also nun in Paris, der Stadt der Liebe, der Stadt, die so unendlich hell, so weiß erschien, die Stadt, in der jeder, der sein kann, der er will – so bunt, so verschieden. Und dann begann ziemlich schnell der Alltag. Ich versuchte mich einzuleben, musste verstehen, dass so etwas Zeit braucht und dass man nicht zu viel erwarten sollte, von sich. Einleben braucht Zeit, einleben soll Spaß machen. So ganz ohne Druck und Stress.

Wie waren also die ersten Wochen, Monate?

Aufregend. Kribblig im Bauch.

Marmeladenglas-Momente.

Wie es weiter geht erfahren Sie in der kommenden Ausgabe...

GESCHICHTE

Lommatzcher Geschichte(n)

Das Wasserwerk Lommatzsch, Teil 10 – Die Brunnen (3)

Der vergangene Teil dieser Staffel über die Lommatzcher Wasserversorgung galt vor Allem dem Aufbau und der Funktionsweise unserer Brunnen. Der Wechsel einer Brunnenpumpe dauerte im Durchschnitt zwei Tage und mehr, wobei die Montagearbeiten den geringeren Teil dieser Zeit beanspruchten. Bei Ausfall einer Pumpe musste ein Betriebselektriker aus Coswig oder Riesa (je nach dem, zu welchem Betriebsbereich Lommatzsch gerade gehörte) angefordert werden, um festzustellen, ob die Ursache ein elektrischer Schaden, zum Beispiel im Schaltraum oder im Klemmkasten oder ein Kabelschaden war, oder ob die Pumpe defekt ist. In diesem Fall begann der Verantwortliche des Wasserwerkes in einer Reihe von Telefonaten zu erfragen, ob im Pumpenlager Weinböhla oder Riesa eine Ersatzpumpe mit passenden Parametern vorhanden ist. War dies der Fall, stellte sich die Frage, ob die Kabellänge dieser Pumpe für den Lommatzcher Brunnen passend war. Unter Umständen musste dort wieder ein Betriebselektriker Hand anlegen. Schließlich wurde von einem Lommatzcher Fahrzeug die Pumpe geholt. Im nächsten Schritt war ein Kran für den Pumpenwechsel zu organisieren, denn in der Wasserversorgung war kein eigener Kran verfügbar, deshalb waren wir stets auf die Hilfe Lommatzscher Betriebe



angewiesen. Diesbezüglich erstreckte sich die Telefon-Runde vom VEB „Carl Zeiss“, über VEB „Elbtal“, den „Zweckverband Straßenwesen“ (dessen „Zwiebelzieher“ nicht immer geeignet war) und

GESCHICHTE

der LPG „Helmut Just“, Striegnitz. „Carl Zeiss“ zeigte eine vorbildliche Hilfsbereitschaft, doch von einem anderen damaligen Betrieb erntete der „Bettler“ vom Wasserwerk häufig nur Spott und Hohn und selten Unterstützung. Auch was Transport- und Schachtarbeiten im Rohrnetzbereich betraf, war das Wasserwerk auf fremde Hilfe angewiesen, wobei das „Agrochemische Zentrum“, der „Zweckverband“ und der private Fuhrbetrieb Joseph Schröter oft einen Weg fanden, zu helfen. Doch ich schweife ab. Die neue U-Pumpe ist nun in Lommatzsch und auch der Kran ist vor Ort. Die alte Pumpe ist abgeklemmt und die defekte Pumpe kann nun gezogen werden. In der Brunnenstube wird die Verbindung der Steigleitung vom waagerechten, in das Rohwasser-Leitungssystem führenden Leitungsteil getrennt und störende Teile, zum Beispiel Rohrbogen und Rückschlagklappe demontiert. Die gesamte Steigleitung mit Pumpe wird angehoben, die große Schelle, welche bis dahin das Gewicht von Leitung und Pumpe getragen hatte, wird gelöst. Nun wird die Steigleitung bis zur ersten Flanschverbindung aus dem Brunnen gezogen, der untere Teil wieder mit der Schelle abgefangen, der obere Abschnitt der Leitung abgeschraubt und beiseitegelegt. Nun wird die Steigleitung wieder am Kran befestigt, die Abfang-Schelle entfernt und die Steigleitung weiter bis zur nächsten Flanschverbindung aus dem Brunnen gezogen...und so weiter. Die Brunnen mit den längsten Steigleitungen waren der Brunnen 3 mit 11 Meter und der Brunnen 4 mit 15,5 Meter, aus mehreren verflanschten Rohrteilen bestehend. Dabei wird auch Schritt für Schritt das Stromkabel der defekten Pumpe von der Steigleitung gelöst. Zum Schluss erscheint die unterste Rohrlänge der Leitung mit der defekten Pumpe, die von der Steigleitung gelöst und gegen die neue Pumpe ausgetauscht wird. Jetzt erfolgt das „tauchen“, das heißt die schrittweise Montage und Absenkung der Pumpe und der Teilabschnitte der Steigleitung, natürlich unter Verwendung neuer Schrauben und Dichtungen. Ergab die vorherige Überprüfung der Steigleitung (aus „Wald- und Wiesenstahl“) einen Zustand, welcher eine weitere Verwendung nicht ratsam erscheinen ließ, musste die ganze Aktion unterbrochen werden, um neue Rohre passgerecht anzufertigen, was oftmals den Pumpeneinbau um mehrere



Tage verzögerte, weil kein Material verfügbar war, besonders vor 1985. Nach der „Wende“ gehörten durch den Einsatz von Edelstahl dergleichen Situationen der Vergangenheit an. Ein weiteres Problem in den ersten etwa 15 Jahren der Geschichte der Wasserwerksbrunnen konnte sein, dass neu gelieferte und getauchte U-Pumpen sich nicht in Betrieb nehmen ließen, weil sie bereits defekt waren. Deshalb wurde es in jener Zeit in Lommatzsch zur abenteuerlichen Gewohnheit, eine neu eingetroffene Brunnenpumpe auf etwas riskante Art und Weise zu prüfen. Dazu wurde die Pumpe auf eine feste Oberfläche gelegt, das Gehäuse einer Kraftstrom-Steckdose geöffnet und während ein Kollege versuchte die zentnerschwere Pumpe am Wegrollen zu hindern, wurden die Drähte des Pumpenkabels an die Kontakte der Steckdose gehalten, um so festzustellen, ob die Pumpe „drehte“. Zur absoluten Gesamtzahl aller U-Pumpen-Wechsel sind leider keine gesicherten Erkenntnisse mehr zu ermitteln, laut meiner persönlichen Notizen wurde allein zwischen Juni 1983 und Juni 1992 in den Lommatzsch Brunnen 33 mal eine U-Pumpe gewechselt.

Fortsetzung folgt

Sebastian Weisz

100 JAHRE HANDBALL

■ Chronik des Handballsports in Lommatzsch 1923 bis 2023



Karl Fröhlich und Gerhard Meyer waren die ersten Sportfreunde, die 1946 mit dem Neuaufbau der Sektion Handball begannen. Die Handballer gehörten 1946 der SG Lommatzsch und ab 1950 der BSG Traktor Lommatzsch an.

■ Es war eine Sensation!

Im Jahr 1955 erhielt Traktor Lommatzsch den ersten hauptamtlichen Handballtrainer des Bezirkes Dresden.

Durch die sehr guten Leistungen im Handballsport wurde uns diese Trainerstelle von den Landessportstellen zugesprochen.

Wenn wir das heute lesen, dürfen wir nicht vergessen, es war das Jahr 1955 und es ist wohl kaum zu vergleichen mit dem heutigen Trainergeschehen, wo jeder kleine Verein, wenn er Geld hat, einen Trainer einstellen kann.

Nun zurück zu unserer Situation 1955. Als wir Spieler erfuhren, dass ein hauptamtlicher Trainer kommt, waren wir natürlich voller Vorfriede, aber auch neugierig auf das was nun im Training geschehen wird. Unsere Erwartungen waren voller Neugier und Hoffnung.

Rudi Michalke legte sofort ein souveränes Auftreten an den Tag, führte ein hartes Training durch und jeder merkte, hier muss ich ordentlich mitmachen. Es gab sofort eine neue positive Trainingseinstellung. Keiner fehlte mehr mit Ausreden, jeder kam pünktlich zum Training. Im Training gab es kein Ausruhen oder Pausieren durch irgendwelche Ausreden. An Sonnabenden vor dem Sonntagsspiel führte er in Gaststätten Kontrollen durch. Die Disziplin nahm sprunghaft eine positive Entwicklung.

Nach wenigen Wochen Training unter Rudi Michalke konnten alle Mannschaften Leistungssteigerungen verzeichnen. Es kehrte eine neue Einstellung zum Spiel ein. Wer disziplinarische Verstöße hatte, durfte am Sonntag nicht spielen. Namen oder Spielposition spielten dabei keine Rolle.

Der Leistungsaufschwung machte sich ab dem Jahr 1956 besonders bemerkbar. Wir könnten noch viele Episoden oder Eindrücke aus dieser Zeit berichten, aber der Platz würde nicht ausreichen.

Aber eines muss noch erwähnt werden.

Rudi Mischalkes oder „Michis liebsten Worte der Kritik.

Als er in Lommatzsch sesshaft wurde, hört man sehr oft von ihm,

ob im Jugend- oder Erwachsenenbereich: „konnte ein Spieler den Ball nicht fangen, also Fangfehler, dann rief er laut über den Platz“: „geh doch zu Fräulein Künzelmann und kauf dir ein Paar Henkel“. Manche Trainer sagen ja heute noch, wenn der Ball nur Henkel hätte. Rudi Mischalkes Trainerarbeit bei der BSG Traktor Lommatzsch, Sektion Handball, wirkte sich sehr positiv auf die gesamte Handballentwicklung in Lommatzsch aus.

Rudi Michalke, ab 1955/1956 hauptamtlicher Trainer in Diensten der BSG TRAKTOR Lommatzsch, ist in erster Linie für den Aufschwung des Lommatzscher Handballs in dieser Zeit verantwortlich.



Zur Erinnerung
an Rudi Michalke!
(23.7.1992)



100 JAHRE HANDBALL

Nach dem Aufstieg der Männer 1956 in die DDR-Liga, schaffte er zwei Jahre später (1958) im zweiten Anlauf den Aufstieg in die DDR-Oberliga. Davon stammt dieses Bild. Er wird von seinen Spielern nach dem letzten Aufstiegsspiel auf Händen getragen. Seine Handschrift trugen auch die Erfolge der B-Jugend, die 1956 und 1957 FDJ-Pokalsieger/DDR-Meister wurden, der Jahrgang 1958 erneut die DDR-Endrunde der besten vier Mannschaften in diesem Wettbewerb erreichte.

1.4. Trainer, Übungsleiter und Betreuer

1.4.1. Trainer und Übungsleiter

Fritz Krause: 1927 wurde er Jugendwart der Spielabteilung und Trainer der Jugendmannschaft

Albert Elschner: am 16. 2.1932 zur Spielabteilungsversammlung in der Gaststätte „Drei Rosen“ wurde er zum Trainer der 1. Mannschaft und zum Spielwart bestimmt.

Karl Fröhlich: erster Übungsleiter ab 1946, Jugend, Frauen und Männer

Gerhard Preißler: Frauenmannschaft 1947

Heinz Hemmann: Frauenmannschaft 1950

Hans-Georg Harbach: Sportlehrer in Lommatzsch, baute 1951 die ersten Kindermannschaften mit auf.

Rudi Michalke: erster hauptamtlicher Trainer von 1955 bis 1957 und von 1959 bis 1960.

„Agi“ Fischer: kam von der TU Dresden und übernahm kurzzeitig das Training der 1. Männermannschaft, schloss die Lücke während des Trainerwechsels Michalke-Lehmann

Helmut Lehmann: zweiter hauptamtlicher Trainer nach Michalke 1958 bis 1959 Lothar Krauß, ab Ende 1960 Kreissportlehrer und Handballtrainer, von 1968 bis 1980 Sportlehrer in Lommatzsch. Trainer der 1. Männermannschaft, im Nachwuchsbereich und im Trainingszentrum.

Horst Hölzen: Sportlehrer in Lommatzsch, erster Trainer im Trainingszentrum, ab 1971. Trainer der Mädchenmannschaften, weibliche Jugendmannschaften, der DDR-Liga Frauenmannschaft und Kreisauswahltrainer.

Werner Kleindienst: Übungsleiter der Mädchen und Frauenmannschaft. Wurde mit den Mädchen DDR-Meister und schaffte mit der Frauen-Mannschaft den Aufstieg in die DDR-Liga. War im Trainingszentrum von 1971 bis 1982 tätig.

Peter Kusch: Diplom Sportlehrer, Übungsleiter und Trainer für den männlichen Sektor, von 1964 bis 1989. Tätig im Nachwuchsbereich, ab 1976 Trainer 1. Männermannschaft mit Lothar Krauß zusammen, Trainer im Trainingszentrum.

Manfred Schilling: Diplom Sportlehrer, Spielertrainer 1961 bis 1962 der 1. Männermannschaft während Lothar Krauß zum Studium unterwegs war Trainer im Nachwuchsbereich und Schiedsrichter.

Manfred Elschner: Sportlehrer ab 1982 in Lommatzsch. Übungsleiter im Nachwuchsbereich und Trainer im Trainingszentrum bis 1987.

Gerd Hölzen: Übungsleiter im Nachwuchsbereich Schüler A. Schiedsrichter auf Bezirksebene

Volker Dietzmann: hauptamtlicher Kreissportlehrer und Trainer im Trainingszentrum Handball in Lommatzsch. Spieler der 1. Männermannschaft und Mitglied der Bezirksmeistermannschaft 1989, tätig 1985 bis 1989

Jochen Heuert: Trainer mit B-Lizenz. Ab 1985 Trainer für Mädchen und Jungenmannschaften. Trainer der 1. Männermannschaft und Oberligamannschaft der Mädchen. Trainer von Bezirks- und Kreisauswahlmannschaften.

Gerd Büttner: Übungsleiter der 1. Männermannschaft. Er wurde mit der 1. Männermannschaft 1989 Bezirksmeister. Spieler der 1. Männermannschaft.

Jürgen Schumann: Übungsleiter im Nachwuchsbereich und im Trainingszentrum, Spieler der 1. Männermannschaft.

Tilo Elschner: Übungsleiter der zweiten Männermannschaft 2000/01, schaffte mit dieser Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksklasse, Spieler der 1. Männermannschaft.

Andreas Lemke: Übungsleiter der Frauenmannschaft, führte sie in die Oberliga.

Jürgen Quaas: Übungsleiter männlicher Nachwuchs

Olaf Kriegenherdt: Übungsleiter der 1. Männermannschaft

Monika Rennert: Übungsleiter Mädchenmannschaft 2016, E-Jugend männlich, ab 2019

Anja Pinkert: Übungsleiter Jungenmannschaft 2010

Bärbel Schulz: Übungsleiter Mädchenmannschaft ab 2017

Albrecht Häber: Übungsleiter 1. Männer ab 2018

Sven Ebert: Übungsleiter 1. Männer ab 2018

Karl-Heinz Gräfe: Oberliga Frauenmannschaft

Jürgen Rost: 1. Männermannschaft.

Holger Halwaß: 1. Männermannschaft, 2001

Thomas Moosche: 1. Frauenmannschaft, Verbandsliga

Für unsere Nachwuchsmannschaften sind zur Zeit folgende Übungsleiter im Amt: Marcus Hirth, Roman Kasper, Toni Halwaß, Christian Neubert, Sven Haberstock, Lisett Fischer, Anne Maya und Christoph Halwaß.

Diesen hier zuletzt genannten Mädchen und Jungen sprechen wir großen Dank und Anerkennung, für ihre Bereitschaft und Engagement für den Handballsport, aus.

1.4.2. Betreuer

Hans Dreißig: erster Mannschaftsleiter der 1. Landesligamannschaft, baute den Handball ab 1946 auf. War mit seiner Firma verantwortlicher Baumeister der großen Sporthalle 1975/76. Er war eine der wichtigsten Personen bei der Verwirklichung des Hallenbauprojekts.

Franz Engler: Betreuer von Jungenmannschaften 1955

Hans Schreibelmeyer: Betreuer der A-Jugendmannschaft 1957/58

Fritz Becker: Betreuer der B-Jugendmannschaft 1956, FDJ-Pokalgewinner und DDR Meister, in Dessau.

Horst Rennert: Betreuer der B-Jugendmannschaft 1957, FDJ-Pokal-Gewinner und DDR-Meister, in Forst.

Helmut Elschner: Betreuer der DDR-Liga Mannschaft 1963

Rudi Mehnert: Mannschaftsleiter der 1. Männermannschaft 1964/65

Werner Gottschalk: Betreuer der B-Jugend 1962

Rolf Heinert: Betreuer der DDR-Liga Mannschaft Frauen

Dieter Fröhlich: Betreuer der 1. Männermannschaft 1973-1975

Volker Hofmann: Betreuer der 1. Männermannschaft.

Volker Richter: Betreuer der 1. Frauenmannschaft.

1.4.3. Vorstand

Johannes Bronder: 30.9.1911 Schützenhaus Gründung der Spielabteilung des TVL 1848, Vorsitzender Johannes Bronder

Fritz Krause: 9. Januar 1922 wird er zum Vorstand der Spielabteilung, 1923 Vorsitzender.

Johannes Bronder: wird 1928 als langjähriger Vorsitzender des TVL 1848 Ehrenvorsitzender.

100 JAHRE HANDBALL

Albert Elschner: 1932/33 Vorsitzender der Spielabteilung und Spielwart

Heinz Schumann: 1947 Vorsitzender der SG später Traktor bis 1988

Gerhard Meyer: ab 1946 Sektionsleiter bis 1969

Horst Hölzen: ab 1969 Sektions.-/Abteilungsleiter bis 2003

Frank Lehmann: Leiter SSV 1989

Fritz Krause: Leiter SSV 1999 (Pfarrer aus Leuben)

Jochen Heuert: Leiter SSV 1992 bis 1999

Eberhard Löwe: Leiter SSV ab 1999

Fred Schilling: Abteilungsleiter Handball ab 2003

■ Trainer Horst Hölzen

Auf dem Foto unser Trainer/Übungsleiter Horst Hölzen mit der 1. Frauenmannschaft von Traktor Lommatzsch. Horst war über Jahrzehnte auf der Trainerbank in allen Handballhallen Sachsens zu finden. Sein Einsatz ist beispielgebend für die gesamte Übungsleiterschar des Vereins. Wann andere mit ihren Frauen sonntags spazieren gingen, saß Horst mit einer Kinder, Jugend oder Frauenmannschaft auf der der Trainerbank in Görlitz, Leipzig, Zwickau usw. und traf in den Sonnabend oder Sonntags Abendstunden in Lommatzsch wieder ein..



Dies alles geschah ehrenamtlich und ohne irgendwelches Geld ! Wir können nur sagen, danke, danke, lieber Horst für deinen unermüdlichen Einsatz und dein Engagement für den Handballsport

■ Trainer Jochen Heuert

obere Reihe ganz rechts

Unser Trainer und Übungsleiter Jochen Heuert ist auf dem Foto mit der 1. Männermannschaft des SSV Lommatzsch . Jochen ist trotz seines Alters heute noch als Trainer sehr engagiert aktiv. Er ist ständig bemüht, neue Nachwuchsmannschaften zu entwickeln und diese niveauvoll aus- zubilden. Jochen lebt für den Handballsport und opfert seine Freizeit ,damit diese Sportart in Lommatzsch eine große Rolle spielt. Neben seiner Trainertätigkeit erfüllt er sehr viele organisatorische Aufgaben für den Verein. Wir sprechen ihm an dieser Stelle großen Dank und Anerkennung aus. Seine Aktivitäten für den Handballsport sind beispielgebend und vorbildlich. Lieber Jochen, wir können nur sagen danke, danke für deine geleistete Arbeit.

Peter Kusch, Horst Hölzen, Jochen Heuert und Ulrich Kühne



KIRCHENNACHRICHTEN

■ Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz

■ Wichtige Informationen zu Trauerfeiern

Wir weisen darauf hin, dass wegen der Coronabeschränkungen Trauerfeiern in der Friedhofskapelle nach wie vor nur im begrenzten Familienkreis möglich sind. Auf dem gesamten Friedhofsgelände gelten die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln. Wir danken für Ihr Verständnis.

*Im Namen der Friedhofsverwaltungen
Pfarrer D. Saft, Pfarrer A. Sureck*

■ Wichtige Informationen zu Gottesdiensten

Derzeit sind Gottesdienste nur mit Mund-Nasenschutz und unter Beachtung der allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln möglich. Bitte nutzen Sie nur die mit Gesangbuch oder Programm markierten Plätze im Kirchenschiff oder den Emporen sowie die markierten Ein- und Ausgänge.

Zudem werden in Lommatzsch alle Gottesdienstbesucher gebeten, zum Ausfüllen der Teilnehmerkarten ihren persönlichen Stift mitzubringen und zu nutzen.

Pfarrer D. Saft

■ Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz

24. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche Lommatzsch

31. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche Lommatzsch

Sexagesimae – 07. Februar

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche Lommatzsch

■ Gemeindegemeinschaften Lommatzsch-Neckanitz...

... finden aufgrund der gegebenen Umstände nicht statt!

■ Gottesdienste Dörschnitz-Striegnitz

Sexagesimae – 07. Februar

14.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche Dörschnitz

■ Gemeindegemeinschaften Dörschnitz-Striegnitz...

... finden aufgrund der gegebenen Umstände nicht statt!

■ Christlich bestattet wurden:

- **Frau Martha Margarete Schmidtchen geb. Hesse**, Produktionsarbeiterin für Lebensmittel aus Lommatzsch zuletzt Strehla, 92 Jahre
- **Herr Otto Manfred Schöne**, Tierpfleger aus Lommatzsch, 85 Jahre
- **Lilja Rebekka Kretschmer** aus Daubnitz, 8 Monate
- **Christa Ilse Rosenkranz geb. Dehnert**, Geflügelzüchterin aus Daubnitz, 86 Jahre
- **Herr Bruno Hans Vogelgesang**, Schuhmachermeister aus Lommatzsch, 95 Jahre

■ Jahreslosung

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Lukas 6,36

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

dienstags: 08.00 bis 12.00 Uhr

donnerstags: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Erreichbarkeit:

Pfarrer Saft: Telefon: 035241-829022,

Pfarrer Sureck: 035247-50011

Pfarramt/Friedhofsverwaltung: Telefon: 035241-52242

oder 035241-829021, Fax: 035241-52354

E-Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de

Friedhof: 0151 62315508 oder 035241-51301